



EINZELABSCHLUSS
RHEINMETALL AG

2007

Inhalt

Lagebericht	04
Aufgaben der Rheinmetall AG	04
Geschäftsverlauf der Rheinmetall AG	04
Mitarbeiter	05
Vergütungsbericht	06
Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB	08
Chancen und Risiken	10
Perspektiven	10
Jahresabschluss	12
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Anhang	14
Grundlagen der Rechnungslegung	14
Erläuterungen zur Bilanz	16
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
Erklärung des Vorstands	24
Bestätigungsvermerk	25
Weitere Angaben	26
Anteilsbesitzliste	26
Aufsichtsrat, Vorstand und Direktoren	30

Lagebericht der Rheinmetall AG

Aufgaben der Rheinmetall AG

An der Spitze des Rheinmetall Konzerns steht die Rheinmetall AG mit Sitz in Düsseldorf als strategische Management-Holding. Das operative Geschäft verantworten die zwei Segmente Automotive und Defence mit jeweils eigenen Führungsstrukturen. Durch die dezentrale Führung haben die Bereiche eine weitgehende Selbstständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Zu den wichtigsten Aufgaben der Rheinmetall AG gehören die Unternehmensstrategie mit Portfoliomanagement, die zentrale Finanzierung und das Risikomanagement.

Geschäftsverlauf der Rheinmetall AG

Ertragslage/Gewinnverwendung. Der Geschäftsverlauf der Rheinmetall AG ist wesentlich geprägt durch die Entwicklung ihrer Beteiligungen. Das Beteiligungsergebnis betrug im Berichtsjahr 173 MioEUR nach 134 MioEUR im Vorjahr. In 2007 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Kolbenschmidt Pierburg AG und der Rheinmetall Verwaltungsgesellschaft mbH, einer mittelbaren Tochtergesellschaft der Rheinmetall AG geschlossen. Im Geschäftsjahr sind damit neben der Dividende der Kolbenschmidt Pierburg AG für 2006 (35 MioEUR) 46 MioEUR aus dem Ergebnisabführungsvertrag für das Jahr 2007 mittelbar bei der Rheinmetall AG vereinnahmt.

Das Zinsergebnis aus der zentralen Finanzierungsfunktion konnte im Geschäftsjahr um 10 MioEUR von –19 MioEUR auf –9 MioEUR verbessert werden.

Unter Berücksichtigung der sonstigen Erträge, Aufwendungen und Steuern ergab sich ein Jahresüberschuss von 153 MioEUR, von dem 6 MioEUR der Rücklage für eigene Aktien und 77 MioEUR den anderen Gewinnrücklagen zugeführt wurden.

Der Vorstand der Rheinmetall AG schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn von 72 MioEUR eine Dividende von 45 MioEUR (1,30 EUR je Stückaktie) auszuschütten und den verbleibenden Betrag in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Soweit sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien bis zum Tag der Hauptversammlung ändern sollte, wird der Gewinnverwendungsvorschlag entsprechend angepasst.

Finanzlage. Das Finanzmanagement des Rheinmetall Konzerns wird zentral durch die Rheinmetall AG wahrgenommen. Die Rheinmetall AG übernimmt die Aufgabe, für die Gesellschaften des Konzerns eine stets ausreichende und kostengünstige Deckung des Finanzbedarfs sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen sicherzustellen.

Für die langfristige Finanzierung steht die im Juni 2005 emittierte festverzinsliche Anleihe (Kupon 3,5%) mit einem Volumen von 325 MioEUR und einer Laufzeit bis Juni 2010 zur Verfügung.

Zur Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs nutzt die Rheinmetall AG das in 2002 aufgelegte Commercial-Paper-Programm mit einem nutzbaren Volumen von bis zu 500 MioEUR. Dieses Programm wurde in der Spitze im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 319 MioEUR ausgenutzt. Als Backup-Fazilität zum Commercial-Paper-Programm steht der Rheinmetall AG ein Syndizierter Kredit mit einem Gesamtbetrag von 400 MioEUR und einer Laufzeit bis 2011 zur Verfügung. Eine Inanspruchnahme erfolgte im Jahr 2007 nicht.

Ein weiterer Finanzierungsbaustein ist das Asset-Backed-Securities-Programm mit einem Maximalvolumen von 170 MioEUR. Dabei werden Forderungen von Konzerngesellschaften aus Liefergeschäften zentral verkauft. Darüber hinaus stehen bilaterale Kreditlinien mit einer Reihe von Banken zur Verfügung.

Bei den Rating-Agenturen wird Rheinmetall aktuell wie folgt bewertet:

Rating-Agentur	langfristig	Ausblick	kurzfristig	Ausblick
Standard & Poor's	BBB	negativ	A3	stabil
Moody's	Baa2	stabil	Prime-2	stabil

Vermögenslage. Die Aktiva betragen zum Stichtag insgesamt 1.360 MioEUR und sind im Wesentlichen mit 789 MioEUR (58%) durch Finanzanlagen und mit 399 MioEUR (29%) durch Forderungen gegen verbundene Unternehmen geprägt. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 42% gegenüber 35% im Vorjahr.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2007 waren 99 Mitarbeiter nach 95 Mitarbeitern im Vorjahr beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2007 waren durchschnittlich 97 Angestellte beschäftigt (2006: 96 Angestellte).

Die Rheinmetall AG unterstützt ihre Mitarbeiter bei der finanziellen Absicherung ihres Ruhestands. Das Versorgungssystem ist für die Belegschaft und Führungskräfte identisch strukturiert, höhere Einkommen werden jedoch leistungssteigernd berücksichtigt.

Lagebericht der Rheinmetall AG

Vergütungsbericht

Vergütung des Vorstands. Die Gesamtstruktur der Vorstandsvergütung wird vom Personalausschuss des Aufsichtsrats der Rheinmetall AG festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage und der Erfolg des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfeldes. Die Gesamtvergütung ist leistungsorientiert und besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um eine erfolgsunabhängige Vergütung (Fixum), eine erfolgsbezogene Vergütung (Tantieme), eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung sowie Nebenleistungen und Pensionszusagen. Für das Fixum und die Zieltantieme wird ein Jahreszielgehalt festgelegt. Das Jahreszielgehalt wird im Abstand von zwei bis drei Jahren überprüft. Die letzte Anpassung erfolgte zum 1. Juli 2007. Das Jahreszielgehalt besteht zu 60% aus dem Fixum und zu 40% aus der Zieltantieme.

Das Fixum wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus Zuschüssen zur gesetzlichen Renten- bzw. befreienden Lebensversicherung sowie Dienstwagennutzung bestehen. Der Zielwert für die erfolgsbezogene Vergütung basiert auf dem Budget für das jeweilige Geschäftsjahr und wird vom Personalausschuss festgelegt. Die Höhe ist abhängig von der Entwicklung der beiden Kennzahlen EBT (Ergebnis vor Steuern) und ROCE (Gesamtkapitalrentabilität), die je zur Hälfte als Kriterien zur Festsetzung herangezogen werden. Die erfolgsbezogene Vergütung bewegt sich innerhalb einer Bandbreite von 0% bis 200%.

Als Incentive-Modell mit langfristiger Anreizwirkung ist zusätzlich ein Programm installiert, das sich an der Wertsteigerung des Rheinmetall Konzerns orientiert. Grundlage ist das durchschnittliche bereinigte EBT der letzten drei Geschäftsjahre, das mit dem entsprechenden Wert des davor liegenden Jahres verglichen wird. Eine Ausschüttung erfolgt, wenn bei diesem Ist-Ist-Vergleich eine Steigerung erzielt wurde. Nach Abzug der persönlichen Steuern wird etwa die Hälfte des Incentive in Rheinmetall Aktien gewährt, die mit einer dreijährigen Veräußerungssperre versehen sind. Die Anzahl der zu gewährenden Aktien wird anhand eines Referenzkurses bestimmt, der den Durchschnittskurs der letzten fünf Börsentage im Februar des nachfolgenden Geschäftsjahres abbildet. Auf der Basis des sich für Ende Februar 2007 ergebenden Referenzkurses von 63,24 EUR wurden am 2. April 2007 insgesamt 6.757 Aktien an den Vorstand der Rheinmetall AG übertragen. Der Vorstandsvorsitzende Herr Klaus Eberhardt erhielt 3.379 Aktien, Herr Dr. Gerd Kleinert und Herr Dr. Herbert Müller jeweils 1.689 Aktien. Die übertragenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist bis zum Ablauf des 31. März 2010. Herr Dr. Gerd Kleinert bezieht seine laufende Vergütung bei der Kolbenschmidt Pierburg AG, die Bezüge des Incentive-Programms werden von der Rheinmetall AG gewährt.

TEUR

	Fixe Vergütung einschließlich Nebenleistungen	Erfolgsabhängige Vergütung	Langfristiges Incentive-Programm	Gesamt	Pensionszusage ^{*)}
Klaus Eberhardt	770	995	1.012	2.777	297
Dr. Gerd Kleinert	--	--	506	506	--
Dr. Herbert Müller	369	466	506	1.341	151
Gesamt	1.139	1.461	2.024	4.624	--

^{*) Jahresbezug bei Erreichen der Altersgrenze}

Die Vorstandsmitglieder erhalten leistungsorientierte Pensionszusagen. Die Höhe bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil am Jahres-Zieleinkommen und beträgt 25%. Das Pensionsalter liegt bei 63 Jahren. Für die künftigen Ansprüche hat die Gesellschaft Rückstellungen gebildet. Weitere Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind keinem Vorstandsmitglied zugesagt worden. Auch hat kein Mitglied des Vorstands im Geschäftsjahr 2007 Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

Vergütung des Aufsichtsrats. Die Vergütung des Aufsichtsrats der Rheinmetall AG ist im § 13 der Satzung geregelt. Entsprechend dieser Bestimmung erhalten die Aufsichtsratsmitglieder neben dem Ersatz ihrer Auslagen und dem Sitzungsgeld eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Anteil besteht. Die Höhe der variablen Vergütung ist von der ausgeschütteten Dividende abhängig. Für den Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter sind jeweils die doppelten Bezüge vorgesehen. Die feste Vergütung beträgt 5.500 EUR. Die variable Vergütung beträgt 1.500 EUR für jedes über 6% bis höchstens 24% auf das Grundkapital ausgeschüttete Prozent Dividende.

Für die Tätigkeit in einem Ausschuss erhalten die Mitglieder einen Zuschlag von 25% auf die feste und variable Vergütung, jedoch maximal einen Zuschlag von 50%. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält einen Zuschlag von 50%, jedoch maximal 100%.

Das Sitzungsgeld für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen beträgt 600 EUR. Für die Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen, die nicht am Tage einer Aufsichtsratssitzung stattfinden, beträgt das Sitzungsgeld 300 EUR. Der Gesamtaufwand für die Sitzungsgelder betrug im Berichtsjahr 51 TEUR. Vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 6. Mai 2008 werden die Mitglieder des Aufsichtsrats folgende Vergütung für das Geschäftsjahr 2007 erhalten.

EUR

	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Vergütung Ausschusstätigkeit	Vergütung 2007
Klaus Greinert	11.000	54.000	32.500	97.500
Joachim Stöber	11.000	54.000	16.250	81.250
Dr. Eckhard Cordes	5.500	27.000		32.500
Dr. Andreas Georgi	5.500	27.000		32.500
Dr. Peter Mihatsch	5.500	27.000	8.125	40.625
DDr. Peter Mitterbauer	5.500	27.000		32.500
Henning von Ondarza	5.500	27.000		32.500
Prof. Dr. Frank Richter	5.500	27.000	16.250	48.750
Dr. Dieter Schadt	1.955	9.600		11.555
Reinhard Sitzmann	3.560	17.475		21.035
Dr. Ludwig Dammer	5.500	27.000		32.500
Heinrich Kmett	5.500	27.000	8.125	40.625
Dr. Rudolf Luz	5.500	27.000		32.500
Wolfgang Müller	5.500	27.000		32.500
Harald Töpfer	5.500	27.000		32.500
Wolfgang Tretbar	5.500	27.000	16.250	48.750
Peter Winter	5.500	27.000		32.500
Gesamt	99.015	486.075	97.500	682.590

Zusätzlich erstattet Rheinmetall den Mitgliedern des Aufsichtsrats die auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Umsatzsteuer.

Lagebericht der Rheinmetall AG

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Kapitalverhältnisse. Das Grundkapital der Rheinmetall AG zum 31. Dezember 2007 beträgt unverändert 92.160.000 EUR und ist in 36.000.000 Stück Inhaberstückaktien eingeteilt. Eine Aktie gewährt einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 EUR. Die Aktien sind voll eingezahlt. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 5 Abs. 2 der Satzung ausgeschlossen. Es können Sammelurkunden über Aktien ausgestellt werden.

Aktionärsrechte und -pflichten. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, die sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG ergeben. Dem Aktionär stehen Vermögens- und Verwaltungsrechte zu. Zu den Vermögensrechten gehören vor allem das Recht auf Teilhabe am Gewinn (§ 58 Abs. 4 AktG) und an einem Liquidationserlös nach Auflösung der Gesellschaft (§ 271 AktG) sowie das Bezugsrecht auf Aktien bei Kapitalerhöhungen (§ 186 Abs. 1 AktG). Zu den Verwaltungsrechten gehören das Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung, das Recht dort zu reden, Fragen und Anträge zu stellen sowie die Stimmrechte auszuüben. Der Aktionär kann diese Rechte insbesondere durch Auskunfts- und Anfechtungsklagen durchsetzen. Jede Aktie der Rheinmetall AG gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Hauptversammlung wählt die von ihr zu bestellenden Mitglieder des Aufsichtsrats und den Abschlussprüfer; sie entscheidet insbesondere über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, über Satzungsänderungen, Kapitalmaßnahmen, über Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien sowie gegebenenfalls über die Durchführung einer Sonderprüfung, über eine vorzeitige Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrats und über die Auflösung der Gesellschaft. Die Hauptversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Dem Vorstand sind keine Stimmrechtsbeschränkungen bekannt. Soweit die Rheinmetall AG im Rahmen ihres Long-Term-Incentive-Programms Aktien an Vorstände und Mitglieder des Oberen Führungskreises ausgibt, unterliegen diese einer firmenseitigen privatrechtlichen Veräußerungssperre von drei Jahren. Vor Ablauf der Sperrfrist dürfen die so übertragenen Aktien von den begünstigten Personen nicht veräußert werden.

Beteiligungen am Kapital. Der Rheinmetall AG sind keine direkten und indirekten (gem. § 22 WpHG) Beteiligungen am Kapital bekannt, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Entsprechende Mitteilungen nach § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) liegen der Rheinmetall AG nicht vor.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben. Soweit die Rheinmetall AG im Rahmen ihres Long-Term-Incentive-Programms Aktien an Vorstände und Mitglieder des Oberen Führungskreises des Rheinmetall Konzerns ausgibt, werden die Aktien den Personen mit einer Veräußerungssperrfrist unmittelbar übertragen. Die begünstigten Personen können die ihnen aus den übertragenen Aktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre auch unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

Bestimmungen über die Bestellung und Abberufung des Vorstands und Änderung der Satzung. Für die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Rheinmetall AG sind die gesetzlichen Vorschriften der §§ 84, 85 AktG und des § 31 MitbestG in Verbindung mit § 6 der Satzung maßgebend. Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt, eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Änderungen der Satzung der Rheinmetall AG bestimmen sich grundsätzlich nach den gesetzlichen Vorschriften des Aktiengesetzes (§§ 179 ff. AktG). Änderungen, die nur die Fassung der Satzung oder den Wortlaut der Satzung im Hinblick auf den Bestand und die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals betreffen, können gemäß § 4 der Satzung ohne Beschluss der Hauptversammlung durch den Aufsichtsrat erfolgen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien und zum Rükckerwerb eigener Aktien. Nach den aktienrechtlichen Vorschriften (§ 202 AktG) kann die Hauptversammlung den Vorstand für höchstens fünf Jahre ermächtigen, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Einlage zu erhöhen. Das für diesen Zweck höchstens zur Verfügung stehende genehmigte Kapital ergibt sich aus § 4 Abs. 3 der Satzung der Rheinmetall AG. Der Erwerb eigener Aktien bestimmt sich nach § 71 AktG. Auf der Hauptversammlung am 8. Mai 2007 in Berlin wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Rheinmetall AG in einem Umfang von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals von 92.160.000 EUR über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt bis zum 31. Oktober 2008, soweit die Hauptversammlung vorher keinen anderen Beschluss fasst. Zum Bilanzstichtag hielt die Rheinmetall AG 1.051.417 eigene Aktien gegenüber 986.364 Aktien am 31. Dezember 2006; das entspricht rd. 2,9% des gezeichneten Aktienkapitals.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen. In den zentralen Finanzinstrumenten der Rheinmetall AG, der Anleihe und dem syndizierten Kredit sind jeweils Change-of-Control-Klauseln enthalten. Diese Bestimmungen greifen, sofern mehr als die Hälfte bzw. 50% der Aktien der Rheinmetall AG direkt oder indirekt von einer Person bzw. gemeinsam handelnden Personen gehalten werden. Anleihegläubiger können die Anleihe im Falle eines Kontrollwechsels mit einer Frist von 40 bis 60 Tagen nach dem Tag der Veröffentlichung der Bekanntmachung des Kontrollwechsels kündigen und die Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich Zinsen verlangen. Ein solches Kündigungsrecht ist marktüblich. Der syndizierte Kredit sieht eine Neuverhandlung der Bedingungen vor.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind. Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Lagebericht der Rheinmetall AG

Chancen und Risiken

Risikomanagement ist die gezielte Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale. Das Risikomanagement des Rheinmetall Konzerns basiert auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung. Durch den kontrollierten Umgang mit Risiken wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gesichert und das Konzernmanagement in die Lage versetzt, ungünstige Entwicklungen frühzeitig, das heißt vor Eintritt eines Schadens, zu erkennen. Dadurch können gegebenenfalls rasch gegensteuernde Maßnahmen ergriffen werden.

Der Vorstand der Rheinmetall AG hat ein zentrales Risikomanagement eingerichtet. Dieses sieht vor, dass der Vorstand zeitnah über die wesentlichen Entwicklungen informiert wird. Jährlich wird konzerntweit eine Risikoinventur durchgeführt. Die Funktionsfähigkeit und Effizienz dieses internen Steuerungs- und Überwachungssystems sowie die Einhaltung organisatorischer Maßnahmen wird regelmäßig durch die interne Revision überprüft.

Die dezentrale Struktur des Rheinmetall Konzerns kommt auch im Umgang mit Risiken zum Ausdruck. Diese werden am Ort ihres Entstehens analysiert, bewertet und effizient gesteuert. Die Verantwortung dafür liegt bei den einzelnen Unternehmenseinheiten. Ihre Wahrnehmung und Umsetzung wird durch die Rheinmetall AG überwacht. Chancen ergeben sich durch die Stärkung der in mehreren Bereichen bestehenden führenden Technologiepositionen und die weitere Erschließung von Wachstumsmärkten.

Für die Rheinmetall AG ergeben sich aufgrund der zentralen Finanzierungsfunktion insbesondere finanzwirtschaftliche Risiken.

Zinsrisiken. Zinsrisiken entstehen durch mögliche Wertschwankungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze. Mit Zinsswaps und Zinsbegrenzungsvereinbarungen werden diese Zinsrisiken begrenzt.

Liquiditätsrisiken. Die Rheinmetall AG übernimmt die Aufgabe, den Gesellschaften des Konzerns eine stets ausreichende und kostengünstige Deckung des Finanzbedarfs sicherzustellen. Die erforderlichen Informationen werden durch die Konzernfinanzplanung bereitgestellt und durch eine monatliche Liquiditätsplanung ergänzt. Als Finanzinstrumente werden Produkte des Geld- und Kapitalmarktes sowie bilaterale und syndizierte Kredite eingesetzt. Die Rheinmetall AG verfügt stets über eine ausreichende Liquiditätsreserve, so dass Liquiditätsrisiken auch dann nicht entstehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben.

Gesamtaussage und Risikosituation. Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind.

Perspektiven

Die Ertragslage der Rheinmetall AG wird von der Entwicklung der beiden Unternehmensbereiche – Automotive und Defence – bestimmt. Für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 geht die Rheinmetall AG von angemessenen Beteiligungserträgen aus.

Automotive profitiert von Innovationsoffensive. Der Unternehmensbereich Automotive hat sich im Rahmen seiner Innovationsoffensive während der vergangenen Jahre mit seinem Produktportfolio konsequent auf die langfristigen Trends im Automobilbau eingestellt. Mit neu entwickelten Produkten setzt der Unternehmensbereich technisch Maßstäbe – etwa bei der Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs zur Ressourcenschonung und zur Minimierung der CO₂-Emissionen oder auf dem Gebiet der Schadstoffreduzierung. Darüber hinaus haben die Verwendung neuer Materialien und Materialkombinationen sowie der Einsatz leichter Werkstoffe den Grundstein zur Erneuerung des Produktportfolios gelegt. Die aktuellen und mehr noch die künftigen restriktiven Emissionsgrenzwerte, insbesondere in den Ländern der Europäischen Union, unterstützen das organische Wachstum des Unternehmensbereichs Automotive in den kommenden Jahren. Überdies wird der weitere Ausbau der internationalen Entwicklungs-, Vertriebs- und Produktionsaktivitäten mit ihrem Schwerpunkt in den dynamisch wachsenden Automobilmärkten Asiens einen wichtigen Beitrag zum kontinuierlichen Wachstum des Automotive-Bereichs leisten.

Auf der Grundlage aktueller Prognosen über die Entwicklung der internationalen Automobilmärkte und unter der Voraussetzung relativ stabiler Verhältnisse auf der Kunden- und auf der Beschaffungsseite geht der Unternehmensbereich Automotive für 2008 von einem moderaten organischen Umsatzwachstum von 3% aus und prognostiziert eine Steigerungsrate beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), die oberhalb des erwarteten Umsatzwachstums liegt.

Unter der Voraussetzung, dass die derzeit laufenden Aktivitäten zur Verbesserung der Produktions- und Kostenstrukturen erfolgreich abgeschlossen werden können, wird der Unternehmensbereich Automotive den profitablen Wachstumskurs auch im Geschäftsjahr 2009 fortsetzen und damit das Fundament zum Erreichen der höheren Renditeziele im Konzern legen.

Defence prognostiziert Ergebnissteigerung. Rheinmetall Defence kann sich auch in Zukunft auf ein technologisch führendes und auf die neuen Einsatzszenarien der internationalen Streitkräfte abgestimmtes Produkt- und Leistungsspektrum stützen. Systeme, die dem Schutz der Soldaten im Einsatz dienen, stehen dabei im Mittelpunkt. Darüber hinaus sind Produkte, die die Aufklärungs- und Führungsfähigkeiten der Streitkräfte sowie die Präzision der Einsatzmittel verbessern, neben dem zunehmenden Umfang an Service- und Dienstleistungsaufgaben, die wesentlichen Wachstumstreiber im Defence-Geschäft von Rheinmetall.

In den Geschäftsjahren 2008 und 2009 geht Rheinmetall Defence von einer weiterhin günstigen Entwicklung beim Auftragseingang aus. Der Unternehmensbereich ist erneut mit einer hohen Auftragsdeckungsquote in das Geschäftsjahr gestartet und prognostiziert ein organisches Umsatzwachstum von rund 5% im laufenden Geschäftsjahr. Unter der Voraussetzung, dass alle laufenden Großprojekte in diesem Jahr planmäßig realisiert werden, rechnet Rheinmetall Defence für 2008 mit einer weiteren Verbesserung beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), die mindestens der Rate des organischen Umsatzwachstums entspricht. Für 2009 werden weiter steigende Ergebnisse prognostiziert.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung, die auf Annahmen und Schätzungen beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von dem prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Bilanz

der Rheinmetall Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007

Aktiva TEUR

	Anhang	31.12.2006	31.12.2007
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		100	48
Sachanlagen		31.858	30.357
Finanzanlagen		788.626	788.682
		820.584	819.087
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	337.948	417.210
Wertpapiere	(3)	41.806	46.180
Flüssige Mittel	(4)	89.733	76.230
		469.487	539.620
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	2.084	1.368
Summe Aktiva		1.292.155	1.360.075

Passiva TEUR

	Anhang	31.12.2006	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital		92.160	92.160
Kapitalrücklage		208.262	208.262
Gewinnrücklagen		109.596	195.208
Bilanzgewinn		39.712	72.192
Eigenkapital	(6)	449.730	567.822
Sonderposten mit Rücklageanteil	(7)	3.298	3.214
Rückstellungen	(8)	117.102	120.089
Verbindlichkeiten	(9)		
Anleihe		325.000	325.000
Übrige Verbindlichkeiten		397.020	343.950
		722.020	668.950
Rechnungsabgrenzungsposten		5	0
Summe Passiva		1.292.155	1.360.075

Gewinn- und Verlustrechnung der Rheinmetall Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2007

TEUR

	Anhang	2006	2007
Beteiligungsergebnis	(10)	134.156	172.898
Zinsergebnis	(11)	-18.659	-8.906
Finanzergebnis		115.497	163.992
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	47.381	64.155
Personalaufwand	(13)	25.571	27.107
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		1.824	1.742
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	30.823	32.742
Ergebnis vor Ertragsteuern		104.660	166.556
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	-9.798	-13.424
Jahresüberschuss		94.862	153.132
Entnahmen aus Gewinnrücklagen		--	2.128
Einstellungen in Gewinnrücklagen		55.150	83.068
Bilanzgewinn		39.712	72.192

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rheinmetall AG erstellt, abweichend vom Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wird, ihren Jahresabschluss weiterhin nach den Vorschriften des HGB und des AktG. Der Jahresabschluss und Lagebericht der Rheinmetall AG sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben und sind über die Internetseite des neuen Unternehmensregisters zugänglich.

Allgemeine Grundlagen. In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind verschiedene Posten zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern. Zur Hervorhebung des Holding-Charakters ist die in § 275 HGB bestimmte Reihenfolge der zusammengefassten Posten teilweise geändert worden. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Bewertung der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Nutzungsdauer entspricht der geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer unter angemessener Berücksichtigung des technischen Fortschritts. Steuerliche Mehrabschreibungen werden als Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven, in allen übrigen Fällen nach der linearen Methode ermittelt. Von der degressiven auf die lineare Methode wird immer dann umgestellt oder sofort linear abgeschrieben, wenn dies zu einem höheren Abschreibungsbetrag führt. Bei Gebäuden werden die Abschreibungen grundsätzlich linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter sind in den Zugängen des Berichtsjahres enthalten und werden in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Niedrigere Wertansätze werden beibehalten, sofern nicht wieder ein höherer Wertansatz bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten geboten ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den Forderungen liegenden Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Ansprüche gegen Lebensversicherungsgesellschaften, die der Absicherung Mitarbeiter finanzieller Pensionszusagen dienen, werden mit dem niedrigeren Wert aus Rückkaufswert und Pensionsrückstellung angesetzt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens (eigene Aktien) sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Die in den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Aufwendungen aus Disagio und Zinscaps werden über die gesamte Laufzeit verteilt.

Pensionsrückstellungen werden mit dem Teilwert angesetzt, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2005 G unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6% ermittelt ist.

Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Sofern ein Zinsanteil enthalten ist, werden die Rückstellungen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zu den aktuellen Stichtagskursen umgerechnet.

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen im Geschäftsjahr 2007 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens TEUR

	Brutto- werte 1.1.2007	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Brutto- werte 31.12.2007	Aufge- laufene Abschrei- bungen	Nettowerte 31.12.2007	Nettowerte 31.12.2006	Abschrei- bungen 2007
Immaterielle Vermögensgegenstände									
Lizenzen	1.071	35	--	--	1.106	1.058	48	100	87
	1.071	35	--	--	1.106	1.058	48	100	87
Sachanlagen									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	82.024	--	--	--	82.024	52.226	29.798	31.334	1.536
Technische Anlagen und Maschinen	8.917	--	--	--	8.917	8.741	176	205	29
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.108	48	48	--	3.108	2.900	208	250	90
Geleistete Anzahlungen	69	106	--	--	175	--	175	69	--
	94.118	154	48	--	94.224	63.867	30.357	31.858	1.655
Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.029.352	--	--	--	1.029.352	262.721	766.631	766.631	--
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.471	242	104	--	21.609	--	21.609	21.471	--
Wertpapiere des Anlagevermögens	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Sonstige Ausleihungen	524	--	82	--	442	--	442	524	--
	1.051.347	242	186	--	1.051.403	262.721	788.682	788.626	--
Gesamt	1.146.536	431	234	--	1.146.733	327.646	819.087	820.584	1.742

Die Abgänge bei den sonstigen Ausleihungen sind durch Tilgung bedingt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

TEUR

	31.12.2006	31.12.2007
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	320.195	399.484
Sonstige Vermögensgegenstände	17.753	17.726
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(7.718)	(8.019)
	337.948	417.210

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Finanzforderungen (Darlehen und Cash Management). Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche (6.699 TEUR), Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen (5.299 TEUR) sowie ein Darlehen (2.675 TEUR).

(3) Wertpapiere Bei den Wertpapieren handelt es sich um eigene Aktien, die zur Erhöhung des unternehmerischen Handlungsspielraums erworben wurden. Im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms werden eigene Aktien an Vorstände und Mitglieder des Oberen Führungskreises des Rheinmetall Konzerns ausgegeben. Bei Zusagen von Tochterunternehmen der Rheinmetall AG stattet die Rheinmetall AG die Tochterunternehmen zum Übertragungszeitpunkt mit der entsprechenden Anzahl der Aktien aus; die Aktien werden den Tochterunternehmen mit dem aktuellen Kurs zum Übertragungszeitpunkt in Rechnung gestellt. Im April 2007 wurden im Rahmen dieses Incentive-Programms 45.120 Aktien den Vorständen und Mitgliedern des Oberen Führungskreises des Rheinmetall Konzerns gewährt; davon entfallen 13.171 Aktien auf den Vorstand und Mitarbeiter der Rheinmetall AG; 31.949 Aktien wurden zum Kurs von 69,20 EUR (2.211 TEUR) an die Tochterunternehmen veräußert. Die Rheinmetall AG weist aus dieser Transaktion 853 TEUR unter den sonstigen betrieblichen Erträgen aus.

Eigene Aktien

	Anschaffungskosten in TEUR	Stückzahl	Anteil am Grundkapital %	Betrag des Grundkapitals in TEUR
Stand 1.1.2007	41.806	986.364	2,740	2.525
März 2007	1.127	19.000	0,053	49
April 2007	-2.128	-45.120	-0,125	-115
August 2007	5.375	91.173	0,253	233
Stand 31.12.2007	46.180	1.051.417	2,921	2.692

(4) Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

(5) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten Der Posten enthält im Wesentlichen abgegrenzte Aufwendungen aus Zinscaps (1.025 TEUR) sowie ein Disagio (167 TEUR).

(6) Eigenkapital Das Grundkapital der Rheinmetall AG beträgt unverändert 92.160 TEUR und besteht aus 36.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Gewinnrücklagen bestehen mit 46.180 TEUR aus Rücklagen für eigene Aktien und mit 149.028 TEUR aus anderen Gewinnrücklagen.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Mai 2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Mai 2011 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 18.432 TEUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft und der von ihr abhängigen Konzerngesellschaften ausgegeben werden. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher keinen Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 8. Mai 2007 hat den Vorstand zur Erneuerung der Ermächtigung vom 9. Mai 2006 ermächtigt, bis zum 31. Oktober 2008 eigene Aktien bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

(7) Sonderposten mit Rücklageanteil

Unter dieser Position werden ausgewiesen:

TEUR

	31.12.2006	31.12.2007
Steuerliche Mehrabschreibungen gemäß § 6b EStG	3.298	3.214

Der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil (84 TEUR) wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

(8) Rückstellungen

TEUR

	31.12.2006	31.12.2007
Pensionsrückstellungen	73.102	73.560
Steuerrückstellungen	18.429	16.023
Sonstige Rückstellungen	25.571	30.506
	117.102	120.089

Die Pensionsrückstellungen sind nach § 6a EStG für alle unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen gebildet.

Die Steuerrückstellungen enthalten angemessene Beträge für Betriebsprüfungsrisiken.

Sonstige Rückstellungen sind für folgende Sachverhalte gebildet:

TEUR

	31.12.2006	31.12.2007
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	8.479	10.251
Risiken aus Mietverträgen	9.300	11.400
Ausstehende Rechnungen	1.456	1.544
Umweltschutz	919	1.286
Jahresabschlusskosten, Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten	3.309	4.214
Übrige	2.108	1.811
	25.571	30.506

(9) Verbindlichkeiten

TEUR

	Gesamt		Restlaufzeit		
	31.12.2006	31.12.2007	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	325.000	325.000	--	325.000	--
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.532	1.459	1.459	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	370.583	330.615	316.515	14.100	--
Sonstige Verbindlichkeiten	24.905	11.876	11.876	--	--
<i>(davon aus Steuern)</i>	<i>(17.982)</i>	<i>(5.536)</i>	<i>(5.536)</i>	<i>(-)</i>	<i>(-)</i>
<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)</i>	<i>(6)</i>	<i>(4)</i>	<i>(4)</i>	<i>(-)</i>	<i>(-)</i>
	722.020	668.950	329.850	339.100	--

Die im Juni 2005 begebene Anleihe mit einem Volumen von 325 MioEUR ist im Juni 2010 fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Finanzverbindlichkeiten (Darlehen und Cash Management). Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert waren, liegen nicht vor.

Haftungsverhältnisse

TEUR

	31.12.2006	31.12.2007
Bürgschaftsverpflichtungen	207.494	99.375
Gewährleistungsverpflichtungen	583.966	705.943
	791.460	805.318

Sonstige finanzielle Verpflichtungen. Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen mit Laufzeiten bis zu 8 Jahren belaufen sich insgesamt auf 18.205 TEUR, davon betreffen 3.201 TEUR das nächste Geschäftsjahr. Verpflichtungen für ausgelagerte Dienstleistungen aus dem Personalbereich mit Laufzeiten bis zu 5 Jahren betragen insgesamt 1.538 TEUR, davon betreffen 336 TEUR das nächste Geschäftsjahr.

Derivative Finanzinstrumente

Am Bilanzstichtag lagen folgende derivative Finanzinstrumente vor:

TEUR

	2006		2007	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
Zinsscaps	100.000	715	100.000	1.276
Zinsswaps	8.940	-523	8.820	-316
Währungssicherungsgeschäfte	38.446	4	50.535	-340
	147.386	196	159.355	620

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken werden innovative Finanzinstrumente (Derivate) eingesetzt. Zum 31. Dezember 2007 war ein Nominalbetrag von 159.355 TEUR abgesichert.

Die Zinsscaps werden zur Absicherung von variablen Darlehen gehalten und hatten zum Bilanzstichtag einen Marktwert von 1.276 TEUR. Sie sind als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten mit einem Buchwert von 1.025 TEUR bilanziert. Das Zinsswapgeschäft betrifft eine Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen und ist mit dem am Stichtag geltenden Marktwert (-316 TEUR) bewertet. Die Währungssicherungsgeschäfte betreffen Devisentermingeschäfte bzw. Währungsswaps zu kurzfristigen Währungsdarlehen an verbundene Unternehmen (Marktwert -340 TEUR).

Der Marktwert gibt den Gegenwert an, der erzielt würde, wenn die entsprechenden Geschäfte losgelöst von den Grundgeschäften am Stichtag aufgelöst würden. Zum Ansatz kommen hier die Marktwerte, die von den kontrahierenden Banken bescheinigt wurden.

Bei den Zinsscaps wird der Marktwert auf Basis des Black/Scholes-Modell unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturen und Volatilitäten ermittelt. Bei den Zinsswaps und Währungsswaps kommt die Mark-to-Mid-market-Methode zur Anwendung.

Die Zinsswaps und Währungsgeschäfte stehen in Bewertungseinheiten. Die negativen Marktwerte der Sicherungsgeschäfte werden durch die Grundgeschäfte ausgeglichen.

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis weist folgende Zusammensetzung aus:

TEUR

	2006	2007
Erträge aus Beteiligungen von verbundenen Unternehmen	--	2.000
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	122.940	135.944
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.800	1.345
Steuerumlage	14.016	36.299
	134.156	172.898

(11) Zinsergebnis

TEUR

	2006	2007
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	888	904
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	<i>(854)</i>	<i>(875)</i>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.087	22.524
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	<i>(8.493)</i>	<i>(21.178)</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.634	32.334
<i>(davon an verbundene Unternehmen)</i>	<i>(10.595)</i>	<i>(11.819)</i>
	-18.659	-8.906

(12) Sonstige betriebliche Erträge Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Einnahmen aus der Verpachtung des Grundbesitzes an verbundene Unternehmen und Erträge aus Konzernumlagen. Außerdem sind mit 14 MioEUR Erträge aus der Vendor-Note mit der Hirschmann Industries GmbH enthalten, der Anspruch konnte im ersten Quartal 2007 realisiert werden.

(13) Personalaufwand

TEUR

	2006	2007
Löhne und Gehälter	17.054	19.195
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.517	7.912
<i>(davon für Altersversorgung)</i>	<i>(7.423)</i>	<i>(6.869)</i>
	25.571	27.107
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
Angestellte	96	97

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR

	2006	2007
Mieten, Pachten, Nebenkosten	5.801	4.428
Rechts- und Beratungskosten	4.659	7.125
Nachlaufende Kosten aus Beteiligungsveräußerungen	--	500
Allgemeine Verwaltungskosten	8.740	7.519
Werbung und Repräsentation	4.183	4.551
Übrige	7.440	8.619
	30.823	32.742

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind sonstige Steuern mit 310 TEUR (Vorjahr: 1.259 TEUR) enthalten. Die Aufteilung des Honorars des Abschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

TEUR

	2007
Abschlussprüfung	378
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	171
Steuerberatungsleistungen	3
Sonstige Leistungen	5
	557

Es wurden ausschließlich Leistungen erbracht, die mit der Tätigkeit als Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses der Rheinmetall AG vereinbar sind.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Steueraufwendungen sind in dieser Position mit Steuererstattungen saldiert ausgewiesen.

Anhang Sonstige Angaben

(16) Sonstige Angaben

Entwicklung Bilanzgewinn *TEUR*

	2006	2007
Jahresüberschuss	94.862	153.132
Entnahmen aus der Rücklage für eigene Aktien	--	2.128
Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	-7.719	-6.502
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-47.431	-76.566
Bilanzgewinn	39.712	72.192

Gewinnverwendungsvorschlag. Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Rheinmetall AG von 72.192 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,30 EUR je Aktie (45.433 TEUR). Einstellung in andere Gewinnrücklagen 26.759 TEUR. Soweit sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien bis zum Tag der Hauptversammlung ändern sollte, wird der Gewinnverwendungsvorschlag entsprechend angepasst.

Aufsichtsrats- und Vorstandsbezüge. Die Gesamtvergütung sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007 beträgt einschließlich Sitzungsgelder 733 TEUR.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands beläuft sich im Geschäftsjahr 2007 auf 4.624 TEUR. Nähere Einzelheiten einschließlich der individualisierten Bezüge enthält der Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichts ist.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 1.786 TEUR gezahlt; für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 14.471 TEUR. Für ehemalige Vorstandsmitglieder der verschmolzenen Rheinmetall DeTec AG bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 5.233 TEUR, es wurden im Geschäftsjahr 710 TEUR gezahlt.

Mitteilung nach § 21 WpHG

Folgende Stimmrechtsmitteilungen wurden der Rheinmetall AG gem. § 21 WpHG mitgeteilt:

Meldepflichtiger	Datum	3% Schwelle	Stimmrechtsanteil
Gartmore Investment Management Ltd., London, Großbritannien	13.02.2007	unterschritten	2,68%
Gartmore Investment Ltd., London, Großbritannien	13.02.2007	unterschritten	2,68%
TIAA-CREF Investment Management, LLC, New York, USA/ College Retirement Equities Fund, New York, USA	28.03.2007	überschritten	3,02%
	13.04.2007	unterschritten	2,97%
	19.04.2007	überschritten	3,06%
	26.04.2007	unterschritten	2,90%
New Star Asset Management, London, Großbritannien	13.04.2007	überschritten	3,10%
	29.11.2007	unterschritten	2,98%
Centaurus Capital Ltd., London, Großbritannien	24.04.2007	unterschritten	2,99%
Centaurus Alpha Master Fund Ltd., Cayman Islands, British West India	24.04.2007	unterschritten	2,84%
UBS AG, Zürich, Schweiz	22.05.2007	überschritten	3,16%
	09.01.2008	unterschritten	1,86%
	14.01.2008	überschritten	3,13%
	22.01.2008	unterschritten	2,08%
DWS Investment GmbH, Frankfurt	05.06.2007	überschritten	3,04%
JP Morgan Chase & Co., New York, USA	04.06.2007	überschritten	3,04%
JP Morgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA	28.06.2007	überschritten	3,06%
	13.09.2007	unterschritten	2,34%
Rheinmetall AG, Düsseldorf	10.01.2008	überschritten	3,01%

Corporate Governance. Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (gem. § 161 AktG) der Rheinmetall AG ist im Dezember 2007 im Internet unter www.rheinmetall.com veröffentlicht und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Düsseldorf, den 21. Februar 2008

Rheinmetall Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Eberhardt

Dr. Kleinert

Dr. Müller

Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, den 21. Februar 2008

Rheinmetall Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Eberhardt

Dr. Kleinert

Dr. Müller

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Rheinmetall Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 22. Februar 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Walter Husemann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Dieter Hovenjürgen
Wirtschaftsprüfer

Weitere Angaben Anteilsbesitz

Gesellschaft	direkter Anteil am Kapital in (%)	indirekter Anteil am Kapital in (%)	Eigenkapital in Tausend Euro bzw. Fremdwährung	Jahresergebnis in Tausend Euro bzw. Fremdwährung
1. Holdinggesellschaften/Dienstleistungsgesellschaften/Sonstige				
Rheinmetall Industrie Ausrüstungen GmbH, Düsseldorf	100,0		74.172	2.585
Rheinmetall Maschinenbau GmbH, Düsseldorf	100,0		-4.433	98
Rheinmetall Bürosysteme GmbH, Düsseldorf	100,0		1.520	50
Rheinmetall Immobiliengesellschaft mbH, Düsseldorf ¹⁾	100,0		6.768	0
Facula Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG, Düsseldorf		100,0	250	1
Unternehmerstadt GmbH, Düsseldorf		50,0	26	1
LIGHTHOUSE Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG, Düsseldorf		50,0	2	2
Facula Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		100,0	34	4
Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin ¹⁾	100,0		213.750	0
Rheinmetall Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf ¹⁾		100,0	727.012	0
Rheinmetall Industrietechnik GmbH, Düsseldorf ¹⁾	100,0		26	0
MEG Marine Electronics Holding GmbH, Bremen ¹⁾		100,0	5.000	0
EMG EuroMarine Electronics GmbH, Bremen		100,0	29.097	898
Rheinmetall Versicherungsdienst GmbH, Düsseldorf ¹⁾	100,0		334	0
2. Unternehmensbereich Automotive				
Kolbenschmidt Pierburg AG, Neckarsulm ¹⁾				
		100,0	334.591	0
Pierburg GmbH, Neuss ¹⁾				
		100,0	140.967	0
Pierburg S.A., Abadiano/Spanien		100,0	26.875	16.833
Pierburg S.à.r.l., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich		100,0	20.212	99
Pierburg Inc., Fountain Inn (Greenville)/USA	USD	100,0	23.243	263
Pierburg Pump Technology Brazil Produtos Automotivos Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL	100,0	35.667	5.099
Pierburg S.p.A., Lanciano/Italien		100,0	20.849	-2.049
Société Mosellane de Services S.C.I., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich		100,0	16.502	-33
Pierburg s.r.o., Usti/Tschechien	CZK	100,0	463.086	91.612
Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co. Ltd., Shanghai/China	CNY	50,0	294.485	48.345
Pierburg India Private Limited, Mumbai Maharashtra/Indien	INR	100,0	89.600	0
Pierburg Pump Technology UK Ltd., Laindon Basildon (Essex)/Großbritannien	GBP	100,0	20	16
Pierburg Pump Technology S.A. des C.V., Chihuahua/Mexiko	MXN	100,0	12.608	-14.642
Calor Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald		94,0	-1.650	139
Pierburg Pump Technology GmbH, Neuss ¹⁾				
		100,0	49	0
Pierburg Pump Technology India Privat Limited, Pune Maharashtra/Indien	INR	100,0	0	0

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ Ergebnis aus dem Vorjahr

Anteilsbesitz

Gesellschaft	direkter Anteil am Kapital in (%)	indirekter Anteil am Kapital in (%)	Eigenkapital in Tausend Euro bzw. Fremdwährung	Jahresergebnis in Tausend Euro bzw. Fremdwährung
KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm ¹⁾		100,0	198.698	0
KS Pistões Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL	100,0	162.593	20.234
KS International Investment Corp., Southfield/USA	USD	100,0	248.989	1.755
Karl Schmidt Unisia Inc., Marinette/USA	USD	92,0	32.135	-15.890
KS Large Bore Pistons Inc., Marinette/USA	USD	100,0	12.386	3.938
KUS Canada Inc., Leamington/Kanada	CAD	92,0	7.181	939
KS France S.A.S., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich		100,0	22.270	2.077
KS Kolbenschmidt France S.A.S., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich		100,0	24.364	149
KS Kolbenschmidt Czech Republic a. s., Usti/Tschechien	CZK	100,0	865.427	56.071
Kolbenschmidt Shanghai Piston Co., Ltd., Shanghai/China	CNY	50,0	232.145	3.314
Kolbenschmidt K.K., Yokohama/Japan	JPY	100,0	1.723.832	82.943
Shriram Pistons & Rings Ltd., New Delhi/Indien	INR	20,0	2.337.533	400.523
Kolbenschmidt de Mexico, LLC., Celaya/Mexiko	MXN	100,0	29.307	11.833
KSUS International LLC., Marinette/USA	USD	100,0	-7.551	-4.537
KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot ¹⁾		100,0	19.294	0
KS Gleitlager USA Inc., Fountain Inn (Greenville)/USA	USD	100,0	1.929	-3.827
KS Bronzinas Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL	100,0	17.540	442
GVG Grundstücksverwaltung Gleitlager GmbH & Co. KG, Neckarsulm		100,0	6.560	38
Advanced Bearing Materials LLC., Greensburg/USA	USD	50,0	4.337	-217
KS ATAG GmbH, Neckarsulm ¹⁾		100,0	25.153	0
KS ATAG Bearbeitungs GmbH, Neckarsulm ¹⁾		100,0	2.366	0
KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm		100,0	32.464	4.662
Werkzeugbau Walldürn GmbH, Walldürn ¹⁾		100,0	530	0
KS ATAG Beteiligungs GmbH, Neckarsulm		100,0	25	0
GVN Grundstücksverwaltung Neckarsulm GmbH & Co. KG, Neckarsulm		100,0	3.580	-217
MS Motor Service International GmbH, Neckarsulm ¹⁾		100,0	22.861	0
MS Motor Service Deutschland GmbH, Neckarsulm ¹⁾		100,0	3.393	0
MS Motor Service France S.A.S., Goussainville/Frankreich		100,0	3.725	-100
Kolbenschmidt Istanbul Dis Ticaret ve Pazarlama A.S., Istanbul/Türkei	TRL	51,0	7.998	632
KS Produtos Automotivos Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL	100,0	16.620	-1.322
Kolbenschmidt Liegenschaftsverwaltung GmbH Berlin, Berlin ¹⁾		100,0	6.551	0
KS Grundstücksverwaltung Beteiligungs-GmbH, Neckarsulm		100,0	47	5
KS PG Malta Holding Ltd., St.Julians/Malta		100,0	33.935	824
KS PG Finance & Service Ltd., St.Julians/Malta		100,0	33.106	566
KS Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Neckarsulm		100,0	24.219	400

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ Ergebnis aus dem Vorjahr

Weitere Angaben Anteilsbesitz

Gesellschaft	direkter Anteil am Kapital in (%)	indirekter Anteil am Kapital in (%)	Eigenkapital in Tausend Euro bzw. Fremdwährung	Jahresergebnis in Tausend Euro bzw. Fremdwährung
3. Unternehmensbereich Defence				
Rheinmetall Landsysteme GmbH, Kiel ¹⁾	100,0		34.369	0
BIL Industriemetalle GmbH & Co. 886 KG, Grünwald	94,0		-2.196	-230
PSM Projekt, System & Management GmbH, Kassel		50,0	684	-22
HIL Industrie-Holding GmbH, Bonn		33,0	170	345
LOG Logistik-Systembetreuungs-Gesellschaft mbH, Bonn ²⁾		25,0	1.971	585
Rheinmetall Waffe Munition GmbH, Ratingen ¹⁾	100,0		86.060	0
Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau		55,0	19.557	2.197
Nitrochemie AG, Wimmis/Schweiz	CHF	51,0	1.008	3
Nitrochemie Wimmis AG, Wimmis/Schweiz	CHF	55,0	48.223	3.791
Werk Aschau Lagerverwaltungsgesellschaft mbH, Aschau		28,0	26	0
American Rheinmetall Munition Inc., Stafford/USA	USD	100,0	245	-382
CHEMPRO Gesellschaft für kunststoffgebundene Produkte mbH, Bonn		51,0	17.640	8.629
RWM Zaugg AG, Lohn-Ammannsegg/Schweiz	CHF	100,0	4.449	1.275
N2 Defense LLC, Arlington/USA ²⁾	USD	50,0	33	-87
RWM Beteiligungsverwaltung Austria GmbH, Wien/Österreich		100,0	5.605	3.920
Rheinmetall Waffe Munition ARGES GmbH, Schwanenstadt, Gem. Rüstorf/Österreich		100,0	1.294	159
DynITEC GmbH, Troisdorf ²⁾		45,0	2.577	862
Hartchrom Defence Technology AG, Steinach/Schweiz ²⁾	CHF	38,0	1.895	15
GIWS Gesellschaft für Intelligente Wirksysteme mbH, Nürnberg ²⁾		50,0	926	141
Advanced Pyrotechnic Materials Private Ltd., Singapur/Singapur ²⁾	SGD	49,0	1.918	256
ADS Gesellschaft für aktive Schutzsysteme mbH, Lohmar		25,0	10.322	-649
Oerlikon Contraves AG, Zürich/Schweiz	CHF	100,0	83.021	2.770
I.L.E.E. AG, Urdorf/Schweiz	CHF	100,0	4.946	1.218
Rheinmetall Italia S.p.A., Rom/Italien		100,0	38.319	3.869
Contraves Sdn Bhd, Melaka/Malaysia	MYR	100,0	0	0
Contraves Advanced Devices Sdn Bhd, Melaka/Malaysia	MYR	100,0	48.835	5.662
Oerlikon Contraves Pte. Ltd., Singapur/Singapur	SGD	100,0	2.273	125
RWM Schweiz AG, Zürich/Schweiz	CHF	100,0	36.120	5.765
Rheinmetall Schweiz AG, Zürich/Schweiz	CHF	100,0	133	13
Rheinmetall Canada Inc., St.-Jean-sur-Richelieu/Kanada	CAD	100,0	27.718	8.315

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ Ergebnis aus dem Vorjahr

Anteilsbesitz

Gesellschaft	direkter Anteil am Kapital in (%)	indirekter Anteil am Kapital in (%)	Eigenkapital in Tausend Euro bzw. Fremdwährung	Jahresergebnis in Tausend Euro bzw. Fremdwährung
Rheinmetall Defence Electronics GmbH, Bremen ¹⁾	100,0		32.059	0
Benntec Systemtechnik GmbH, Bremen		49,0	355	107
SUPRENUM Gesellschaft für numerische Superrechner mbH, Bremen		100,0	-1.410	6
Oy Finnish Defence Power Systems AB, (FDPS), Helsinki/Finnland		30,0	116	-33
AIM Infrarot-Module GmbH, Heilbronn		50,0	9.713	4.482
EuroSpike GmbH, Röthenbach		40,0	-652	407
HFTS Helicopter Flight Training Services GmbH, Hallbergmoos		25,0	9.008	-1.898
ARGE RDE/CAE, Bremen		50,0	68	3
Oerlikon Contraves GmbH, Stockach ¹⁾	100,0		4.346	0
Rheinmetall Hellas S.A., Athen/Griechenland		100,0	424	141
Rheinmetall Technical Publications GmbH, Bremen ¹⁾	100,0		5.555	0
RM Euro B.V., Hengelo/Niederlande	100,0		38.040	1.417
Eurometaal Holding N.V., Hengelo/Niederlande		100,0	37.466	1.248
Eurometaal Holding Deutschland GmbH, Düsseldorf ¹⁾		100,0	6.488	0
Eurometaal N.V., Hengelo/Niederlande		100,0	7.050	484

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ Ergebnis aus dem Vorjahr

Aufsichtsrat

Klaus Greinert

Mannheim

Kaufmann

Vorsitzender

Beirat Gebr. Röchling KG

(Vorsitzender)

Beirat Röchling Immobilien GmbH

(Vorsitzender) (bis 9. Oktober 2007)

DURAVIT AG

(Vorsitzender)

DURAVIT S.A.

Gesellschafterausschuss Gebr. Röchling KG

(Vorsitzender)

Joachim Stöber^{*)}

Biebergemünd

Stellvertretender Vorsitzender

Vorstand der IG Metall

GEA Group AG

Pierburg GmbH

(Stellv. Vorsitzender)

Dr. Eckhard Cordes

Düsseldorf

(bis 31. Dezember 2007)

Vorsitzender des Vorstands der

Franz Haniel & Cie. GmbH

Vorsitzender des Vorstands der

Metro AG

Air Berlin PLC

Celesio AG

(Vorsitzender)

Kaufhof Warenhaus AG

(Vorsitzender)

TAKKT AG

Dr. Ludwig Dammer^{*)}

Düsseldorf

Leiter Production System/Technology

Pierburg GmbH

Kolbenschmidt Pierburg AG

Dr. Andreas Georgi

Glashütten

Mitglied des Vorstands der

Dresdner Bank AG

Asea Brown Boveri Aktiengesellschaft

Deutsche Schiffsbank AG

(Stellv. Vorsitzender)

Dresdner Bank Luxembourg S.A.

(Vice President)

Dresdner Bank (Schweiz) AG

(Präsident)

Dresdner Mezzanine Verwaltungs GmbH

(Stellv. Vorsitzender) (bis 31. Oktober 2007)

Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG

Oldenburgische Landesbank AG

(Vorsitzender)

Reuschel & Co. KG

(Stellv. Vorsitzender)

RWE Dea AG

Heinrich Kmett^{*)}

Fahrenbach/Robern

Vorsitzender des Betriebsrats der

Kolbenschmidt Pierburg AG

KS Kolbenschmidt GmbH

MS Motor Service International GmbH

Kolbenschmidt Pierburg AG

Dr. Rudolf Luz^{*)}

Neckarsulm

1. Bevollmächtigter der

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Bechtle AG

Kolbenschmidt Pierburg AG

(Stellv. Vorsitzender)

^{*) von den Arbeitnehmern gewählt}

Dr. Peter Mihatsch

Sindelfingen

Beratender Ingenieur

Arcor AG

Giesecke & Devrient GmbH

(Vorsitzender)

Vodafone Deutschland GmbH

Vodafone D2 GmbH

DDr. Peter Mitterbauer

Gmunden, Österreich

Vorsitzender des Vorstands

Miba AG

Andritz AG

Erste Österreichische Spar-Casse Privatstiftung

FFG Österreichische Forschungs-

förderungsgesellschaft mbH

(Vorsitzender)

Oberbank AG

ÖIAG Österreichische Industrieholding AG

(Vorsitzender)

Wolfgang Müller^{*)}

Bad Rappenau

Vorsitzender des Betriebsrats der

KS Aluminium-Technologie AG

KS Aluminium-Technologie AG

KS ATAG GmbH

Henning von Ondarza

Bonn

General a. D.

Professor Dr. Frank Richter

Ulm

Professor für

Strategische Unternehmensführung und Finanzierung

Universität Ulm

Beirat Gebr. Röchling KG

GSW Gemeinnützige Siedlungs- und

Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH

Universitätsklinikum Ulm

Dr. Dieter Schadt

Stuttgart (bis 8. Mai 2007)

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der

Franz Haniel & Cie. GmbH

A.S. Creation TAPETEN AG

LSG Lufthansa Service Holding AG

Reinhard Sitzmann

Weichs

(ab 8. Mai 2007)

Geschäftsführer der Hirschmann Industries GmbH

Hirschmann Automation and Control GmbH

(Vorsitzender der Geschäftsführung)

Hirschmann Electronics GmbH

(Geschäftsführer)

IRS Profil GmbH

(Geschäftsführer)

Gesellschafterausschuss Opti M & A GmbH

Beirat Hirschmann Car Communication GmbH

Wolfgang Tretbar^{*)}

Nettetal

Vorsitzender des Betriebsrats der

Pierburg GmbH,

Werk Nettetal

Harald Töpfer^{*)}

Kassel

Vorsitzender des Betriebsrats der

Rheinmetall Landsysteme GmbH,

Betriebsstätte Kassel

Peter Winter^{*)}

Achim

Mitglied des Betriebsrats der

Rheinmetall Defence Electronics GmbH

^{*)} von den Arbeitnehmern gewählt

Vorstand

Klaus Eberhardt

Düsseldorf

Vorsitzender
Arbeitsdirektor

Vorsitzender des Bereichsvorstands Defence

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Hirschmann Electronics Holding S.A.
(Vorsitzender) (bis 27. März 2007)

Kolbenschmidt Pierburg AG
(Vorsitzender)

MAN AG
(bis 10. Mai 2007)

MTU Aero Engines Holding AG
(seit 27. April 2007)
(Vorsitzender seit 14. Dezember 2007)

Nitrochemie AG
(Präsident)

Nitrochemie Wimmis AG
(Präsident)

Oerlikon Contraves AG
(Präsident)

Rheinmetall Defence Electronics GmbH
(Vorsitzender) (bis 15. November 2007)

Rheinmetall Landsysteme GmbH
(Vorsitzender) (bis 15. November 2007)

Rheinmetall Waffe Munition GmbH
(Vorsitzender) (bis 15. November 2007)

Eckart Wälzholz-Junius Familienstiftung
Dietrich Wälzholz Familienstiftung

Dr. Gerd Kleinert

Gottmadingen

Vorsitzender des Vorstands der
Kolbenschmidt Pierburg AG

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Kolbenschmidt Pierburg Shanghai
Nonferrous Components Co. Ltd.
(Vice Chairman)

KS Aluminium-Technologie AG
(Vorsitzender)

KS ATAG GmbH
(Vorsitzender)

KS Gleitlager GmbH
(Vorsitzender)

KS Kolbenschmidt GmbH
(Vorsitzender)

KS International Investment Corp.

Läpple AG
(Vorsitzender)

Läpple Holding AG
(Vorsitzender)

Pierburg GmbH
(Vorsitzender)

Dr. Herbert Müller

Bonn

Finanzen und Controlling

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Kolbenschmidt Pierburg AG

Direktoren mit Generalvollmacht

Dr. Andreas Beyer, LL.M.

Sindelfingen

Recht, Revision, Merger & Acquisitions

Ingo Hecke

Meerbusch

Personal und Oberste Führungskräfte

Vorstand Automotive

Dr. Gerd Kleinert

Gottmadingen

Vorsitzender

Strategie, Marketing, Operations

Dr. Peter P. Merten

Hersching

Finanzen und Controlling, IT

Dr. Jörg-Martin Friedrich

Ludwigsburg

Personal, Recht

(bis 30. Juni 2007)

Peter-Sebastian Krause

Erkrath

Personal, Recht

(ab 1. Juli 2007)

Bereichsvorstand Defence

Klaus Eberhardt

Düsseldorf

Vorsitzender

Helmut P. Merch

Erkrath

Finanzen und Controlling, IT

Detlef Moog

Mülheim a. d. Ruhr

Geschäftsbereiche Fahrzeugsysteme, Waffe und Munition, Antriebe

Heinz Dresia

Krefeld

Geschäftsbereiche Flugabwehr, Verteidigungselektronik, Simulation und Ausbildung

Ingo Hecke

Meerbusch

Personal

